

Mitgliederversammlung gut besucht

Zur Mitgliederversammlung am 06.05.2015, die erstmals vom Aufsichtsratsvorsitzenden Rüdiger Junker im Begegnungszentrum an der Meerwiese geleitet wurde, erschienen knapp 300 Mitglieder. Vorstandsmitglied Bernd Sturm erläuterte ihnen den



Geschäftsbericht 2014 und gab einen Ausblick auf die bereits begonnenen Maßnahmen 2015. 4,8 Millionen Euro wurden im vergangenen Jahr in den Hausbesitz investiert, davon entfielen 330.000 € nur auf die Beseitigung der durch den Starkregen Ende Juli verursachten Schäden. In die Neubaumaßnahmen an der Allensteiner Straße (18 Wohnungen) und der Goldstraße (24 Wohnungen) wird die Genossenschaft in den nächsten zwei Jahren mehr als 9 Millionen Euro investieren. Gut, sicher und preiswert wohnen, diese Vorteile genossenschaftlichen Wohnens betonte

Bernd Sturm ausdrücklich. Aufsichtsratsmitglied Mario Born fasste den Prüfungsbericht des Verbandes für das Geschäftsjahr 2013 zusammen und gab einen Überblick über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats im Jahre 2014. Beanstandungen waren jeweils nicht zu verzeichnen. So wurden Aufsichtsrat und Vorstand jeweils einstimmig entlastet. Die Versammlung beschloss, für 2014 auf die Geschäftsguthaben eine Dividende in Höhe von 5 % auszuschütten. Die turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Mitglieder Hannelore Brüggemann, Maria-Theresia Rasch und Jürgen Maas-Petermann wurden jeweils für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Ausflug zur Burg Vischering

Am frühen Nachmittag des 27. Mai 2015 gingen 55 Seniorinnen und Senioren, die beim Wohnungsverein wohnen, gemeinsam mit dem Bus auf eine kleine Reise. Das Ziel war die Burg Vischering in Lüdinghausen. Dort gab es bei einer Burgführung viel Interessantes zu sehen und über die einstigen Bewohner der Burg zu erfahren. Im gemütlichen Café Reitstall konnten sich alle Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen stärken und hatten hier genügend Zeit zu plaudern und sich über die Besichtigung auszutauschen. Eine zusätzliche Attraktion war das Brotbacken im alten Backhaus der Burg Vischering, bei der die Ausflügler Gelegenheit hatten, zuzusehen und die unterschiedlichen frischgebackenen Brotsorten zu probieren. Aufgrund der großen Anmeldezahlt konnten zunächst nicht alle an dem Ausflug interessierten Senioren teilnehmen. Ein kurzfristig gebuchter Zusatztermin brachte Abhilfe, so dass auch die zunächst „Daheimgebliebenen“ schon zwei Wochen später in den Genuss des Ausfluges kamen.

Viele Senioren haben in den vergangenen Jahren unsere Einladungen zu gemeinsamen Aktivitäten angenommen und freuen sich schon auf die kommenden Veranstaltungen. Während der Rückfahrt von der Burg Vischering wurden diesbezüglich schon einige Anregungen gegeben, so dass den Initiatoren bestimmt nicht die Ideen ausgehen werden!

In diesem Jahr wird es auch wieder eine **Weihnachtsfeier** für Senioren geben, die Sie sich jetzt schon vormerken können:

Wann: am Mittwoch, den 16.12.2015 um 15 Uhr
Wo: St. Thomas-Morus-Gemeindesaal

Alle Senioren, die beim Wohnungsverein wohnen, sind hierzu herzlich eingeladen!
 Um eine vorherige Anmeldung bis zum **11.12.2015** wird gebeten.



Vielseitige Mitglieder – lebendige Genossenschaft

Andreas Artmann wohnt in der Lauenburgstraße 12. Er engagiert sich ehrenamtlich für die Initiative „Von Mensch zu Mensch“ der Stiftung Magdalenenhospital.

Seit Dezember 2014 trifft sich Andreas Artmann regelmäßig mit acht weiteren Interessierten im Thomas-Morus-Gemeindehaus. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen zu gewinnen, die sich ehrenamtlich im Stadtteil Rumphorst um ältere und hilfebedürftige Nachbarinnen und Nachbarn kümmern möchten. Die Initiative, in der unser langjähriges Mitglied mitwirkt, nennt sich „Von Mensch zu Mensch“, und diese gibt es schon seit 10 Jahren in Münster.

Andreas Artmann ist von der Idee überzeugt. „In insgesamt 18 Stadtteilen sind bereits Ehrenamtliche unterwegs“ so der 55-Jährige. „Ich war von Anfang an von der Idee begeistert, da ich in einem Dorf aufgewachsen bin, wo Nachbarschaftshilfe eigentlich selbstverständlich war. Daher möchte ich gerne mithelfen, eine solche Gruppe auch in meinem Wohnviertel aufzubauen. Gerade heutzutage, wo die Menschen immer älter werden und Angehörige vielleicht nicht gerade ‘mal um die Ecke wohnen’, besteht die Gefahr, dass Menschen aus der direkten Umgebung vereinsamen. Hier setzt unsere Unterstützung ein. Was wir tun, steht immer unter dem Grundsatz: Leben und älter werden in Würde.“

Bei den Treffen an jedem 1. Dienstag im Thomas-Morus-Gemeindehaus werden viele Ideen ausgetauscht. Momentan wird zudem eine Informationsbroschüre entworfen, in der die Stadtteilinitiative vorgestellt wird. Zudem werden aber auch schon erste Anfragen von älteren Menschen beraten und entsprechende Kontakte hergestellt. Die Hilfe funktioniert unbürokratisch unkompliziert: Die ehrenamtlichen Kümmerer nehmen sich Zeit für den Menschen, der um Unterstützung bittet.

Die Möglichkeiten dieser Unterstützung sind sehr vielfältig. Es kann sich um die Begleitung beim Einkauf in den Supermarkt, den regelmäßigen Spaziergang im Park oder die wöchentliche Lesezeitung in der Tageszeitung handeln, die hier geboten wird. „Es geht aber immer nur um den persönlichen Kontakt und nicht um irgendwelche Dienstleistungen, wie beispielsweise das Putzen der Wohnung oder die Übernahme von pflegerischen Tätigkeiten. Unsere Helfer ersetzen keine professionellen



Andreas Artmann

Angebote.“ so Andreas Artmann. Dennoch arbeiten die Stadtteilinitiativen eng mit pädagogischen und pflegerischen Fachkräften öffentlicher und privater Einrichtungen in ihrem Stadtteil zusammen. Die Ehrenamtlichen befinden sich durch ihre Stadtteilgruppe in einem Team, wo sie sich regelmäßig in ihren Erfahrungen austauschen können und zugleich auch hierüber Wertschätzung und Anerkennung für ihre Arbeit erfahren. Während ihrer Aktivitäten sind die Ehrenamtlichen sogar versichert und erhalten auf Wunsch auch einen Nachweis über ihr ehrenamtliches Engagement.

Andreas Artmann, der seit vielen Jahren mit seinem 13-jährigen Sohn in der Lauenburgstraße wohnt, weist darauf hin, dass ältere Mitglieder unserer Genossenschaft, die in einer Wohnung im Stadtteil Rumphorst wohnen, sich gerne bei ihm melden können, wenn sie sich Gesellschaft oder Unterstützung wünschen. Aber auch in den Stadtteilen Coerde und Mauritz gibt es bereits Gruppen, die von unseren Mitgliedern angefragt werden können. Diesbezüglich vermittelt er bei Bedarf gerne weiter.

Wer zudem Interesse hat, in der Initiative des Stadtteil Rumphorst als Kümmerer aktiv zu werden oder weitere Informationen erhalten möchte,

ist herzlich eingeladen zum nächsten Treffen am 7. Juli 2015 um 15.30 Uhr in das Thomas-Morus-Gemeindehaus, Thomas-Morus-Weg 15 zu kommen. Telefonisch können Sie Andreas Artmann unter Tel.: 14104188 (Rückruf) erreichen.

Wir wünschen unserem Mitglied Andreas Artmann viel Erfolg bei seinem Engagement zugunsten älterer und hilfebedürftiger Menschen!

„Von Mensch zu Mensch“ ist ein Zusammenschluss von 18 Stadtteilinitiativen in Münster. Insgesamt engagieren sich etwa 350 Ehrenamtliche in der Nachbarschaft im Stadtteil. Die Ehrenamtlichen besuchen, begleiten und beraten ältere und hilfebedürftige Menschen im Alltag. Von Mensch zu Mensch wird von der Stiftung Magdalenenhospital gefördert und von der FreiwilligenAgentur Münster unterstützt.

www.mensch-muenster.de

... MEHR ALS EIN VERMIETER



Vorgestellt: Neuer Techniker

Unsere technische Abteilung hat Verstärkung bekommen: Seit dem 1. April 2015 ist ein zusätzlicher Techniker eingestellt, der neben den Ihnen bereits bekannten Technikern nun die Betreuung unserer Liegenschaften übernimmt. Michael Voß ist von Beruf Bautechniker und Immobilienfachwirt. Er ist 47 Jahre alt und war in den vergangenen

19 Jahren in der Wohnungswirtschaft für ein größeres Unternehmen tätig. Zusammen mit seiner Frau und seinen beiden Kindern wohnt er in Coesfeld. In seiner Freizeit beschäftigt er sich oft im Garten und kocht gern nach regionalen Rezepten für seine Familie und für seine Freunde. Der Wohnungsverein heißt seinen neuen

Mitarbeiter ganz herzlich willkommen. Durch seinen Eintritt ergibt sich auch eine neue Aufgabenverteilung. Wer für Ihre Wohnung zuständig ist, können Sie der nachfolgenden Aufstellung entnehmen.



Technische Betreuung unserer Häuser:

Michael Voß

Tel.: 2 89 85-34

voss@wohnungsverein-muenster.de

Ihr zuständiger Techniker für:

- Enkingweg 46
- Finkenstraße 24-30
- Gartenstraße 40/46, 59/61, 94
- Görresstraße 1-23, 2-22
- Goldstraße 85
- Im Hagenfeld 9/11
- Lönssstraße 3-17
- Lublinring 6-10
- Manfredstraße 23-29
- Niedersachsenring 77-85
- Ostmarkstraße 46-58
- Raesfeldstraße 8/10
- Rjasanstraße 1, 3
- Vinzenzweg 2-18, 7-29
- Wermelingstraße 7
- Wiener Straße 31-47



Johannes Pott-Rickfelder

Tel.: 2 89 85-31

pott@wohnungsverein-muenster.de

Ihr zuständiger Techniker für:

- Apenrader Straße 4-14, 5-13
- Flensburger Straße 5-27, 20-26
- Goldstraße 75-81
- Holsteiner Straße 3-17
- Liboristraße 8, 12, 16
- Niedersachsenring 20-60
- Piusallee 130-134, 138-152
- Querstraße 24
- Schillerstraße 99-109
- Schleswiger Straße 9-33, 4-32
- Schnorrenburg 19-47



Norbert Sommer

Tel.: 2 89 85-28

sommer@wohnungsverein-muenster.de

Ihr zuständiger Techniker für:

- Allensteiner Straße 102/104, 118/120
- Bröderichweg 10/12
- Cloppenburgstraße 19/21, 29/31, 33/35
- Dammweg 11-15, 10-20
- Kärrntner Straße 15-19, 27-37, 43/45
- Lauenburgstraße 1-17, 2-12
- Pötterhoek 9-43, 22-34
- Stettiner Straße 73-75, 86
- Thomas-Morus-Weg 21-35, 32-36
- Wismarweg 4, 4a-c, 6, 6a-f, 16
- Rostockweg 1, 1a-f



Thomas Teigeler

Tel.: 2 89 85-33

teigeler@wohnungsverein-muenster.de

Ihr zuständiger Techniker für:

- Beckhofstraße 27, 29
- Enkingweg 10-44, 21-37
- Friedensstraße 28
- Gutenbergstraße 6-12, 23/25
- Katharinenstraße 5-17, 14/16
- Kolpingstraße 29, 52-58
- Maybachstraße 5-11, 4-12
- Mecklenburger Straße 18-24
- Niedersachsenring 90, 95-101
- Rheinstraße 31-41
- Sternstraße 50-56
- Stettiner Straße 1-5



Umzugsmüll richtig entsorgen

Bei einem Umzug entsteht erfahrungsgemäß jede Menge Müll. Zudem tauchen bei der Räumung der Wohnung oder des Kellers oft Relikte aus der Vergangenheit auf, für die man keine Verwendung mehr hat. Wohin mit dem Müll und all den überflüssig gewordenen Dingen, die nicht mit umziehen sollen? Grundsätzlich sind alle Gegenstände nach den regulären Richtlinien der Mülltrennung zu entsorgen. Bei dem Einwurf in für die Hausgemeinschaft aufgestellten Müllbehälter



sollte aber selbstverständlich bedacht werden, dass auch die anderen Mitbewohner ihren „normalen“ Hausmüll noch weiterhin entsorgen müssen. Erfahrungsgemäß reichen die Kapazitäten der aufgestellten Müllbehälter für größere Müllmengen, wie sie bei einem Umzug entstehen können, nicht aus. In diesen Fällen empfiehlt es sich, den Müll direkt zu einem der Recyclinghöfe der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) zu bringen. Für sperrige Teile, wie beispielsweise Möbel, sollten die regulären Sperrguttermine genutzt werden. Leider führt die Entsorgung von Umzugsmüll eines Mieters über die aufgestellten Abfallbehälter dazu, dass eine kostspielige Sonderleerung von Nöten wird. Sollte der Verursacher bekannt sein, werden ihm die

unserer Genossenschaft entstandenen Kosten anschließend in Rechnung gestellt. Eine Fahrt zum Recyclinghof ist da sicherlich die preiswertere Variante. Von den insgesamt 11 Recyclinghöfen der AWM sind die folgenden Recyclinghöfe von der Erreichbarkeit für unsere Mitglieder am nächsten:

Recyclinghof **Entsorgungszentrum**, Zum Heidehof 80
Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa 9.30-19 Uhr

Recyclinghof **Eulerstraße**, Eulerstraße 8
Mo-Fr 8.30-19 Uhr, Sa 9.30-19 Uhr

Weitere Info's unter:
www.awm.muenster.de



Rauchen im Treppenhaus

Im Zusammenleben von Rauchern und Nichtrauchern kann es erfahrungsgemäß manchmal zu Konflikten kommen. Die einen fühlen sich diskriminiert, weil die Möglichkeiten, ungestört eine Zigarette zu genießen, immer mehr eingeschränkt werden. Die anderen fühlen sich von dem Qualm und Geruch belästigt. Innerhalb der Hausgemeinschaft bewährt sich auch hier am besten die Zauberformel



„gegenseitige Rücksichtnahme“. Die eilig im Treppenhaus angesteckte Zigarette und auch die vor dem Haus ausgetretene Zigarettenkippe führen schnell zu Verstimmungen bei den Mitbewohnern. Wir appellieren in diesem Zusammenhang an die Vernunft unserer „rauchenden“ Bewohnerinnen und Bewohner: Bitte nicht in den gemeinschaftlich genutzten Räumen rauchen und eventuell vor dem Hauseingang ausgetretene Zigarettenkippen in die Mülltonne werfen.

Gasanschlüsse und Wasserzähler nicht zustellen

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass die Gasanschlüsse und Wasserzähler in den Kellern nicht zugestellt werden dürfen. Die jährliche Ablesung sollte erfolgen können, ohne dass vorher sperrige Gegenstände entfernt werden müssen. Auch ist es manchmal erforderlich, dass Monteure im Rahmen ihrer Arbeit die Anschlüsse abdrehen müssen. Hierfür muss ebenfalls ein ungehinderter Zugang gewährleistet sein. Sofern sich die Anschlüsse in einem Mieterkeller befinden, was in einigen unserer Altbauten durchaus der Fall ist, dürfen hier ebenfalls keine sperrigen Gegenstände unmittelbar vor die Anschlüsse gestellt werden. Wir bitten um Beachtung.



Winterdienst – laufende Verträge kündigen

In einem Rundschreiben vom **10.12.2014** wurden unsere Mitglieder bereits darüber informiert, dass der **Winterdienst ab der Saison 2015/2016** von einem Dienstleister übernommen wird. Diese Regelung gilt also ab November 2015. Die Genossenschaft hat die Firma Dornseif mit der Übernahme des Winterdienstes beauftragt. Sofern Sie in der Vergangenheit bereits unmittelbar selbst Firmen mit der Durchführung des Winterdienstes beauftragt haben sollten, erinnern wir – wie schon in unserem Rundschreiben – **nochmals an eine rechtzeitige Kündigung dieser Verträge.**

... MEHR ALS EIN VERMIETER



Mein schöner neuer Garten

Einige Mitglieder sind mit Einzug in eine neue Wohnung der Genossenschaft erstmalig auch mit der Pflege eines Gartenstücks betraut. Damit das übernommene Gartenstück auch schön bleibt, müssen regelmäßige Arbeiten durchgeführt werden. Hierzu gehören einfache Arbeiten wie Rasen mähen, vorhandene Beete umgraben und Unkraut jätzen. Falls erforderlich muss auch ein Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern im Herbst oder zu Jahresbeginn erfolgen.

Leider wird die Pflege von einigen Mitgliedern nicht oder nicht im ausreichenden Maße durchgeführt. Ein verwilderter und stark vernachlässigter Gartenteil ist nicht nur ein Ärgernis innerhalb der eigenen Hausgemeinschaft - auch bei den Besitzern der Nachbargärten kommt es oft zu Missstimmungen, wenn sich das wuchernende Unkraut durch Wind und Vögel in der näheren Umgebung aussät. Nicht



*Kleiner Garten -
große Wohlfühlatmosphäre*

selten bedarf es einer schriftlichen Aufforderung mit Hinweis auf die diesbezügliche vertragliche Verpflichtung unseres Mitglieds durch die Verwaltung, damit die Gartenpflege durchgeführt wird. Dies ist für alle Seiten unangenehm und muss nicht sein. Sofern ein Mitglied keine Gartenarbeit durchführen bzw. auch keinen Dritten mit der Pflege beauftragen möchte, sollte dies beim Umzugswunsch angegeben werden. Dementsprechend würden dann nur Wohnungen ohne Gartenanteil angeboten.

Allen Mitgliedern, die sich bewusst für die Übernahme eines Gartenanteil entschieden haben - aber auch diejenigen, die sich durch diesen Artikel angesprochen fühlen und nun einen guten Vorsatz betreffend der Pflege ihres Grundstücks haben, wünschen wir viel Spaß, gutes Gelingen und viele sonnige Stunden in ihrem Garten!

Gerätselt und gewonnen!

Viele Rätselfreunde haben sich an unserem Winter-Rebus versucht und uns die richtige Lösung zugeschickt. Diese lautete: „Bei Tannenduft und Kerzenschein möge alles festlich sein“.

Unter den richtigen Einsendungen entschied wie immer das Los. Über jeweils zwei Eintrittskarten für die Abba-Tribute-Show in der Halle Münsterland freuten sich Sandra Hilbk (rechts im Bild mit ihrer Tochter), Schnorrenburg 32 sowie Maria und Egon Kirch (links), Wiener Straße 39.



Impressum



WOHNUNGSVEREIN VON 1893 eG

MÜNSTER

Schnorrenburg 21 · 48147 Münster
Telefon: 0251/28985-0
Telefax: 0251/28985-50

e-mail: info@wohnungsverein-muenster.de
www.wohnungsverein-muenster.de

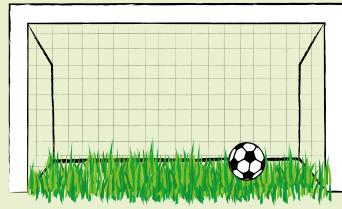
Herausgeber: Vorstand

Layout: SCREEN AND MORE
Gesellschaft für Präsentationsmedien
und -konzepte mbH, Senden

Bild-Seite-4: Gasanschlüsse - © dashadima - Fotolia.com
Bild-Seite-5: Sommergruß - © JiSign - Fotolia.com

Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Familien einen sonnigen Sommer und eine schöne und erholsame Urlaubszeit!

**Aufsichtsrat, Vorstand und
Mitarbeiter des Wohnungsvereins**



B=S, 4=A

O=A

1, O=E



Das Bilderrätsel ist gar nicht so schwer zu lösen. Füge einfach die Bilderreihe aneinander und ändere die Wörter, indem du einzelne Buchstaben weglässt oder gegen einen anderen Buchstaben ersetzt, so wie es unter den Bildern angegeben ist.



Hast du die Lösung?

Dann sende uns das Lösungswort mit Angabe deines Alters bis zum **31. August 2015** zu oder reiche es in unserer Geschäftsstelle ein.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 Jahresabos für die Zeitschrift „**Geolino**“ für Kinder -wahlweise auch „**Lissy**“ für pferdebegeisterte Mädchen.

Mitmachen können alle Kinder im Alter bis einschließlich 14 Jahre, die beim Wohnungsverein wohnen.

Wir drücken die Daumen!!



Für Kinder

Ferienaktion in der Papierwerkstatt

Wer sagt denn, dass alte Zeitungen immer in der blauen Tonne landen müssen? Wir nutzen sie an einem Tag in den Sommerferien und stellen mit euch gemeinsam daraus neues Papier her! Unter fachlicher Anleitung der Kunstdozentin Gesine Maicher lernt ihr, wie man Papier schöpft und hieraus schönes Briefpapier, Lesezeichen oder kleine Bilder herstellen kann. Dabei werden wir Blüten, Gräser und Blätter in das neue Papier einarbeiten, die wir vorher gemeinsam im Wienburgpark sammeln werden. Selbstverständlich darf ihr eure Meisterstücke nach getaner Arbeit mit nach Hause nehmen. Bitte bringt für die Papierwerkstatt eine alte Tageszeitung o.ä. mit, die wir für die Herstellung nutzen können.

Wann: Dienstag, 14. Juli 2015 von 14.00 - 16.30 Uhr

Treffpunkt: Wienburgstr. 171 a, auf dem Parkplatz vor dem Atelier

Empfohlen für Kinder von 5 bis 13 Jahre, der Eintritt ist für die Kinder des Wohnungsvereins frei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Informationen und Anmeldung bitte bis 09. Juli 2015 in der Geschäftsstelle, Tel.: 2 89 85-24.

